

chef vom Dienst:  
2 800/2971 (Durchwahl)  
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,  
Samstag 10 bis 17 Uhr,  
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,  
übrige Zeit: Tonband

# rathauskorrespondenz

gegründet 1861

# rk

Verlag: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MR 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,  
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,  
Satz in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. - Auf Recyclingpapier gedruckt!

Donnerstag, 28. September 1989

Blatt 2117

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

## Kommunal/Lokal:

- Badner Bahn: Fahrgaststeigerung durch Viertelstunden-Intervall (2118/2119/FS: 27.9.)
- Internationaler Grand Prix für Außenwerbung für Plakat der Wiener Festwochen (2120/FS: 27.9.)
- Einsatzmedaille für Mitarbeiter der städtischen Kanalabteilung (2121)
- 12 Millionen für Straßenbauvorhaben (2122)
- Konstituierende Sitzung der Spitalsreformkommission (2123/2124)
- Kindertagesheim Pappenheimgasse erweitert (2126)
- Wasserrohrbruch in der Linzer Straße (nur FS/27.9.)
- Auto gegen Straßenbahn (nur FS/27.9.)
- Stromstörung in Teilen des 18. und 19. Bezirks (nur FS/27.9.)

## Kultur:

- Augarten-Porzellan von Kurt Spurey (2125)

## **Badner Bahn: Fahrgaststeigerung durch Viertelstunden-Intervall**

Bereits am 27. September 1989  
über Fernschreiber ausgesendet

Wien, 27.9. (RK-KOMMUNAL) In Anwesenheit von Verkehrsstadtrat Johann HATZL berichteten Mittwoch die Direktoren der Wiener Lokalbahnen AG, Reinhold KÖHLER und Dipl.-Ing. Günther ZIMMERL, in einer Pressekonferenz über die Situation des Unternehmens. Die Fahrgastzahlen steigen aufgrund der Modernisierung sprunghaft an, mit dem Viertelstunden-Intervall zwischen Wien und Baden wird sich diese Entwicklung noch verstärken. Neue, moderne Gelenktriebwagen wurden angeschafft, die Betriebsanlagen auf der Strecke und die Bahnhofsgebäude umfassend erneuert. Verkehrsstadtrat Hatzl erinnerte einleitend daran, daß bei seinem Amtsantritt vor mehr als sechs Jahren noch von einer möglichen Einstellung der „Badner Bahn“ die Rede war, während heute diese Linie durch die Einführung des „VOR“ und die umfangreichen Investitionen einen unverzichtbaren Bestandteil im öffentlichen Nahverkehr der Südregion Wiens darstelle.

### **Viertelstunden-Verkehr**

Bedingt durch den steigenden Fahrgastzuwachs auf der Bahnstrecke Wien, Oper — Baden, Josefsplatz in den vergangenen Jahren, wobei vor allem die Einführung des VOR im Sommer 1984 ein entscheidendes Datum darstellt, war es notwendig, die Verkehrsleistungen in den letzten Jahren ständig zu erweitern.

Mit Beginn des Sommerfahrplanes 1989 am 28. Mai wurde daher ein durchgehender Viertelstunden-Verkehr zwischen Wien und Baden in der Zeit von Betriebsbeginn bis ca. 19 Uhr eingeführt und auch das Intervall des Abendverkehrs von bisher eine Stunde auf eine halbe Stunde reduziert.

Im ersten Quartal 1989 stieg die Beförderungsleistung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahre neuerlich um durchschnittlich 13 Prozent. Die Entwicklung bis zum heutigen Tag zeigt, daß die Akzeptanz des Viertelstunden-Verkehrs bereits eine weitere Zunahme von Fahrgästen bewirkt hat. Eine Fahrgastzählung wird noch Ende September durchgeführt, um diese Zunahme statistisch erfassen zu können.

### **Neue Gelenktriebwagen**

Als Voraussetzung für die Realisierung des Viertelstunden-Verkehres war es erforderlich, weitere Gelenktriebwagen der Reihe 100 zu beschaffen. Die Auslieferung der fünf Stück umfassenden 4. Bauserie, die durch die Wiener Firma Simmering-Graz-Pauker AG gebaut wurden, erfolgte in der Zeit von Februar bis Juni 1989, womit insgesamt 18 Fahrzeuge dieser modernen Bauart für den Betrieb zur Verfügung stehen. Damit konnten die letzten, noch aus der Vorkriegszeit stammenden Altfahrzeuge aus dem planmäßigen Verkehr abgezogen werden. Der Gesamtverkehr wird seither mit den modernen Gelenktriebwagen und den „Kölner-Garnituren“ abgewickelt. Die alten Fahrzeuge der „Badner Bahn“ stehen nunmehr ausschließlich für die sich ständig zunehmender Beliebtheit erfreuenden Nostalgie-Sonderfahrten zur Verfügung.

### **Bauliche Neuerungen**

Die Betriebsführung in der heutigen Form wurde mit der Ende der 70er Jahre eingeleiteten Modernisierung der Bahnstrecke überhaupt erst möglich. Sowohl die Gleis- und Fahrleitungsanlagen als auch die Sicherungstechnik wurden auf den technisch neuesten Stand gebracht und die Bahnhofsgebäude liebevoll restauriert.

Die Modernisierung des Streckenabschnittes Traiskirchen — Baden, Josefsplatz mit Einrichtung eines Drucktastenstellwerkes und der Umbau

der Station Baden, Josefsplatz mit Auflassung der Gleisschleife konnten in diesem Jahr fertiggestellt werden. Zum Abschluß wurde im Jahr 1989 die Erneuerung des Bahnhofes Guntramsdorf-Lokalbahn in Angriff genommen, die bis zum Jahr 1991 abgeschlossen werden soll.

#### **Wirtschaftslage**

Im Jahr 1988 sind im Verhältnis zum Vorjahr die Leistungsziffern im Personenverkehr insgesamt angestiegen.

Im Bahnpersonenverkehr erhöhte sich die Beförderungsleistung (ermittelt aufgrund zugewiesener Einnahmenanteile) auf 5.680.496 Beförderungsfälle gegenüber dem Vorjahr mit 5.442.565.

Im Kraftfahriinienbetrieb sank die Frequenz auf 1.998.723 gegenüber 2.048.526 Beförderungsfällen im Vorjahr. Mit Einführung des Verkehrsverbundes Ost-Region Phase II und Einbeziehung der regionalen Buslinien in den Verbund konnten die Beförderungsfrequenzen ab 1.9.1989 jedoch wieder gesteigert werden.

Im Güterverkehr stieg die beförderte Tonnage um rund 20 Prozent von 70.086,8 auf 84.202,3 Tonnen. (Schluß) roh/bs/rr

Forts. von Blatt 2118

## **Internationaler Grand Prix für Außenwerbung für Plakat der Wiener Festwochen**

Bereits am 27. September 1989  
über Fernschreiber ausgesendet!

Wien, 27.9. (RK-KOMMUNAL) Alljährlich ermöglicht die GEWISTA Werbe-gesellschaft m.b.H. die Teilnahme österreichischer Plakatgestalter am Internationalen Grand Prix für Außenwerbung, der von der FEPE (Federation Europeenne de la Publicite Exterieur) organisiert wird.

Wieder gibt es eine Erfolgsmeldung: Seit fünf Jahren wird in Paris der Internationale Grand Prix für Außenwerbung verliehen. Eine Jury aus acht internationalen Top-Creativen wählt alljährlich unter mehr als 1.000 Postern aus 23 Ländern die besten aus und vergibt zehn internationale Auszeichnungen. Die Creativen von Demner & Merlicek können sich gemeinsam mit den Wiener Festwochen doppelt freuen:

Das im Vorjahr affichierte Sujet „Verhindert-vergessen-verdrängte Kultur“ wurde gleich doppelt ausgezeichnet:

Einmal mit dem „International Award“ sowie mit dem „Preis der Nationen“ als bestes österreichisches Plakat.

Die seit vier Jahren laufende Kampagne wird mit Creativ-Lorbeer förmlich überschüttet: erhielt doch erst kürzlich das heuer affichierte „Freud“-Motiv wiederum Gold beim „Internationalen Plakatwettbewerb, München“. Zu- vor gab es Auszeichnungen u.a. beim „Staatspreis für Werbung“, beim „International Advertising Festival“, beim „CLIO“ und beim „Art Directors Club“ New York. (Schluß) red/rr

## **Einsatzmedaille für Mitarbeiter der städtischen Kanalabteilung**

**Er rettete ein Kind vor dem Tod**

Wien, 28.9. (RK-LOKAL) Mit der Einsatzmedaille des Landes Wien wurde Horst LANGER von der städtischen Kanalabteilung ausgezeichnet. Er hatte einem Kind das Leben gerettet, Stadtrat Dr. Michael HÄUPL überreichte die Medaille am Mittwoch nachmittag.

Seinen Leichtsinns hätte der 15jährige Ahmed B. aus Ottakring fast mit dem Leben bezahlt. Gemeinsam mit anderen Kindern kletterte er über einen Zaun und durch einen Fangrechen an der Neuwaldegger Straße bei der Höhenstraße. Ahmed stürzte dabei tief in den darunterliegenden Kanal ab und wurde kilometerweit abgetrieben. Horst Langer fand den schwerverletzten Buben ohnmächtig im Alsbachkanal unter dem Zimmermannplatz im 9. Bezirk. Der raschen Hilfe durch Horst Langer verdankt er sein Leben. (Schluß) and/rr

## 12 Millionen für Straßenbauvorhaben

Wien, 28.9. (RK-KOMMUNAL) Beträchtliche Mittel — insgesamt fast 12 Millionen Schilling — beschloß der Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie in seiner Sitzung im September für den Neu- beziehungsweise Umbau mehrerer Straßenzüge. Im einzelnen sind dies:

- Im 21. Bezirk: Ausbau beziehungsweise Umbau der Floridusgasse von der Scheffelstraße bis zur Theodor-Körner-Gasse, Kosten 1,92 Millionen Schilling.
- Im 22. Bezirk: der Neubau der Schlettergasse, Kosten 6,59 Millionen Schilling sowie der Ausbau beziehungsweise Umbau im Bereich Drygalskiweg — Fiebrichgasse — Weinwurmweg — Blumenbinder-gasse mit Kosten von 2,18 Millionen Schilling.
- Im 23. Bezirk: in den Straßenzügen Breitenfurter Straße, Perchtoldsdorfer Straße, An den Steinfeldern und Kinskygasse Belagsarbeiten mit Kosten von insgesamt 1,10 Millionen Schilling.

(Schluß) pz/bs

## **Konstituierende Sitzung der Spitalsreformkommission**

Wien, 28.9. (RK-KOMMUNAL) Die von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK einberufene Spitalsreformkommission ist am Donnerstag früh im Wiener Rathaus zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammengetreten. Bürgermeister Zilk begrüßte die Mitglieder und umriß die Aufgaben dieser Kommission:

- Sichtung und Beurteilung der einzelnen Punkte des Berichtes der internationalen Expertenkommission vom Juni unter dem Gesichtspunkt der praktischen Umsetzung
- Sichtung und Beurteilung der zahlreichen Vorschläge, die an den Bürgermeister herangetragen worden sind
- Erarbeitung von Vorschlägen zur Umsetzung notwendig erscheinender Strukturveränderungen
- Feststellung, ob ein Bedarf an zusätzlichen Studien oder Aufträgen zur Klärung von Detailfragen besteht
- Beurteilung von Angeboten, die aus privaten und öffentlichen Institutionen zur Bearbeitung verschiedener fachlicher Fragen eingelangt sind; Beurteilung auch der Kostenvoranschläge
- Beurteilung und Stellungnahme zu notwendigen Gesetzesänderungen im Hinblick auf ihre tägliche Praktikabilität
- Berücksichtigung der Finanzierungsmöglichkeiten (Einsparung und Mehrkosten) bei allen Vorschlägen

### **Kommission beschloß Arbeitsgruppen**

Auf Vorschlag von Bürgermeister Zilk beschloß die Kommission die Bildung mehrerer kleinerer Arbeitsgruppen zur Detailarbeit:

- a) Reform der Internen Organisationsstruktur der Spitäler, Vorsitz Pater Prior WITTMANN
- b) Reform des ärztlichen Dienstes, Vorsitz Univ.-Prof. Dr. Karl DINSTL
- c) Reform des Pflegedienstes, Vorsitz Mag. Marianne KRIEGL
- d) Reform der gesetzlichen Vorschriften, eine Gruppe unter der Leitung von Senatsrat Dr. Karl GRAF, MA 14, ist hier bereits tätig
- e) Integrative Maßnahmen, Vorsitz Dr. Roland PAUKNER

### **Beiräte in den Spitälern**

In den einzelnen Wiener Krankenanstalten werden derzeit Beiräte gebildet, in denen sämtliche Berufsgruppen vertreten sind. Dazu Bürgermeister Zilk: „Vom Primarius bis zum Heizer; denn die Reform muß auf breiter Basis von unten her getragen werden“.

Die Kommission soll ein „Testspital“ ermitteln, an dem die Ergebnisse ihrer Arbeit zunächst probeweise realisiert werden sollen.

### **Die Zusammensetzung der Spitalsreformkommission**

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Helmut ZILK

Stellvertreter: Finanzstadtrat Vizebürgermeister Hans MAYR

Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER

der designierte Gesundheitsstadtrat Dr. Sepp RIEDER

Die Mitglieder:

APPEL Dr. Wilhelm

Facharzt für Chirurgie

DESZY Dipl.Vw.Dr. Josef

Verwaltungsdirektor im Rudolfinerhaus

DINSTL Univ.-Prof. Dr. Karl

Leiter der 1. Chirurgischen Abteilung der Krankenanstalt Rudolfstiftung

Forts. von Blatt 2123

FACH Hildegard, Oberin  
Vorsitzende der Fachgruppenvereinigung Pflegedienste der Gewerkschaft  
der Gemeindebediensteten  
HEIDER Sylvia, Lehrschwester  
in der AKH-Krankenpflegeschule  
HERZL Ing. Erich  
Verwaltungsdirektor i.R. der Neuen Wiener Privatklinik  
HRADSKY Josef, OAR (Vertreter der Verwaltervereinigung)  
Verwaltungsdirektor im Kaiser-Franz-Josef-Spital  
HUNDSDORFER Rudolf  
Leitender Sekretär der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten  
KASPAR Dr. Ludwig  
Chefarzt der Wiener städtischen Krankenanstalten (MA 17)  
KRIEGL Mag. Marianne  
Österreichischer Krankenpflegeverband  
MARHOLD Dr. Wilhelm, Oberarzt  
Vorsitzender des Personalvertretungsausschusses der Spitalsärzte  
MAYR Dkfm. Helmut (Vertreter der priv. Krankenanstalten)  
Geschäftsführender Gesellschafter der Humanomed-Betriebe  
NEUMANN Dr. Michael, Primarius  
Präsident der Österreichischen und Wiener Ärztekammer  
PAUKNER Dr. Roland  
praktischer Arzt  
POLASCHEK Franz, OAR (Vertreter der Verwaltervereinigung)  
Verwaltungsdirektor in der Allgemeinen Poliklinik  
RUDAS Dr. Stephan  
Chefarzt des Kuratoriums psychosoziale Dienste  
STAUDINGER Charlotte  
Generaloberin der Wiener städtischen Krankenanstalten (MA 17)  
UMEK Univ.-Doz. Dr. Helmut  
Ärztlicher Direktor im Wilhelminenspital  
WITTMANN Pater Prior Markus (Vertreter der priv. Krankenanstalten)  
Verwaltungsdirektor im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder  
ZECHNER Univ.-Prof. Dr. Gerd  
Obmann des Kollegiums der Primärärzte Wiens  
weilers:  
Magistratsdirektor  
Leiter/Vertreter der Magistratsdirektion-Verwaltungsrevision  
Leiter/Vertreter der Magistratsdirektion-Verwaltungsorganisation  
Gruppenleiter für Gesundheitswesen und Sozialversicherungsrecht  
Leiter/Vertreter des Personalamtes (MA 2)  
Leiter/Vertreter der Finanzabteilung (MA 4)  
Leiter/Vertreter der Abteilung Sozialversicherung (MA 14)  
Leiter/Vertreter des Gesundheitsamtes (MA 15)  
Leiter/Vertreter des AKH (MA 16)  
Leiter/Vertreter des Anstaltenamtes (MA 17)  
Organisation:  
Dkfm. Dr. Eugen Hauke/Kontrollamt  
(Schluß) zi/rr/bs

## Augarten-Porzellan von Kurt Spurey

### Unikat-Serie von 20 Schalen

Wien, 28.9. (RK-KULTUR) Nach Arik BRAUER, der im Vorjahr eine Vase aus Augarten-Porzellan bemalt hat, zeichnet nun ein weiterer bekannter Künstler für eine Unikat-Serie verantwortlich: Kurt SPUREY hat 20 Schalen Augarten-Porzellan bemalt, die ab kommenden Montag in einer Ausstellung im Schloß Augarten zu besichtigen sind. Die Werke, die in mehrmonatiger intensiver Arbeit des Künstlers entstanden sind, wurden Donnerstag vormittag in einem Pressegespräch vorgestellt.



Kurt Spurey schuf Schalen-Serie in Augarten-Porzellan

Foto: Holding

Die Schalen, die der in Mariazell geborene, aber seit seiner Kindheit in Wien wohnhafte Maler vollendet hat, erinnern in ihrer Zartheit an ein schwebendes Blatt Papier. Das Dekor stützt sich auf Quadrat, Dreieck und Linie. Als Farben dominieren — nicht zuletzt wegen der hohen Brenntemperatur von 1.400 Grad Celsius — Cobaltblau und Nickelgrün.

Die geschmackvoll gestalteten Schalen können nicht nur ab Montag in der Zeit von 9.30 bis 16 Uhr besichtigt werden, sondern auch in Privatbesitz übergehen: Pro Schale sind 18.000 Schilling zu bezahlen. (Schluß) ull/rr

### **Kindertagesheim Pappenheimgasse erweitert**

Wien, 28.9. (RK-KOMMUNAL) Vizebürgermeisterin Ingrid SMEJKAL eröffnete am Donnerstag ein zweites Kindertagesheim in der Pappenheimgasse 16 in der Brigittenau. Der Erweiterungsbau zum bereits bestehenden Kindergarten bietet Platz für weitere 43 Kinder. Insgesamt gibt es nun in den Kindertagesheimen in der Pappenheimgasse acht Gruppen, in denen Kinder vom ersten Lebensjahr bis zur Schulreife betreut werden. (Schluß) gab/bs